

Rahmenprogramm

● Projekt: Menschen und Masken

Nach Besuch der Ausstellung lernen die Teilnehmer unter sachkundiger Anleitung des Schauspielers und Regisseurs **Georg Springer** (Berlin) mittels Körpersprache (Haltung, Gestik, Mimik) und nonverbaler Interaktion verschiedenste zwischenmenschliche Beziehungen zu kommunizieren.
Ein-Tages-Projekt, ca. 3 Stunden
Unkostenbeitrag: 2 € / Teilnehmer
Projekt wird gefördert durch die Landeszentrale für Politische Bildung des Landes Brandenburg

● Projekt: Gestaltung von Masken

Nach einem kurzen Exkurs über die Bedeutung von Masken in verschiedenen Kulturen gestalten die Teilnehmer Maskendarstellungen in verschiedenen grafischen Techniken oder als Papierschnitt.
Ein-Tages-Projekt, 3 Stunden
Unkostenbeitrag: 3,50 € / Kind

● Maskenbau

plastische Gestaltung und Spiel mit eigenen Masken auf Anfrage als Mehrtagesprojekt;
Unkostenbeitrag je nach Aufwand

● Projekt: Texte und Bilder

literarische und bildnerische Talente gesucht: die Teilnehmer verfassen kurze Texte, Vierzeiler, welche das Artisten - Bühnen - Thema aufgreifen. Nach deren Druck im Gutenberg- Druckladen entwerfen und gestalten die Autoren Illustrationen (Linarschnitt), die dem Textblatt hinzugefügt werden.
Zwei-Tages- Projekt, 4 Stunden je Tag
Unkostenbeitrag: 7 € / Teilnehmer

● Kaltnadelradierungen

Eine Führung durch die Ausstellung bietet Anregungen, sich selbst in der Technik der Kaltnadelradierung zu erproben und Ausschnitte aus der Welt von Artisten und Maskenträgern zu illustrieren.
Ein-Tages- Projekt, ca. 3 Stunden
Unkostenbeitrag: 3,50 € / Kind

● Tonwerkstatt

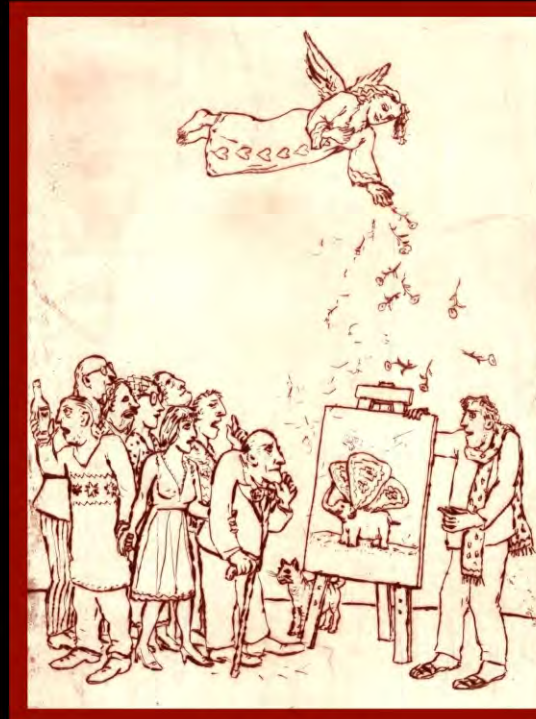
Das Milieu von Akteuren auf der Bühne und in der Manege liefert den thematischen Hintergrund für eigene plastische Versuche.
Ein-Tages- Projekt, ca. 3 Stunden
Unkostenbeitrag: 3,50 € / Kind



„Ende der Vorstellung“



„Pferdedressur“



05.04. - 31.07. 2008

Montag - Donnerstag

8.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag

8.00 Uhr - 16.00 Uhr

Kinder- und Jugend- Kunst- Galerie

"Sonnensegel e.V."

Gotthardtkirchplatz 4/5

14770 Brandenburg a.d. Havel

Email: info@sonnensegel.de

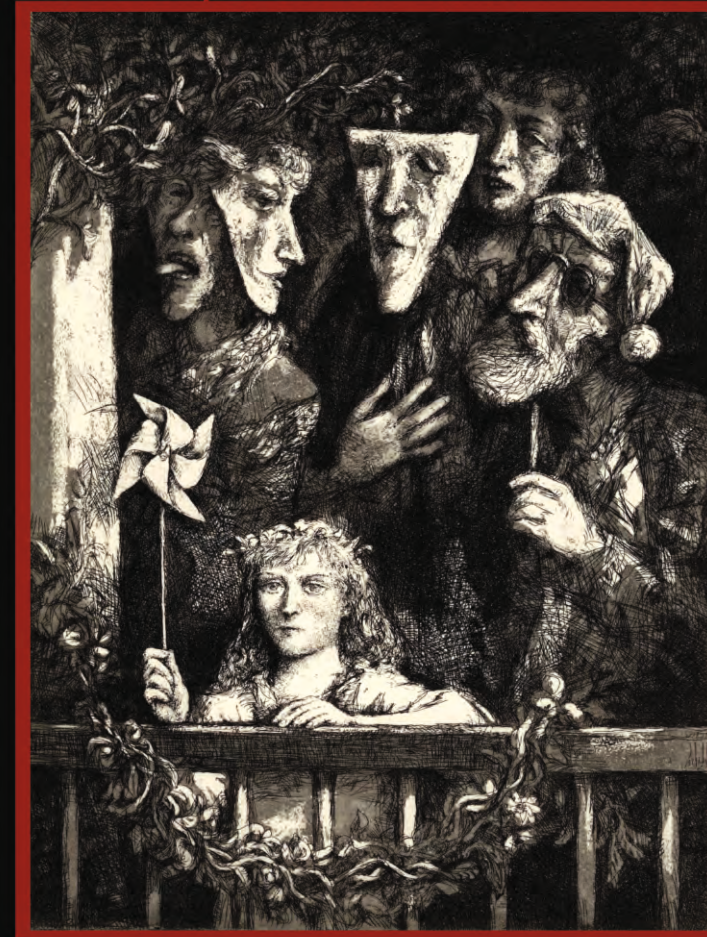
Telefon/Fax: 03381 522837

www.sonnensegel.de

Die Galerie Sonnensegel wird gefördert durch:
das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur,
das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport,
die Stadt Brandenburg a.d. Havel



Bühnen, Masken und Artisten



Joachim Kratsch

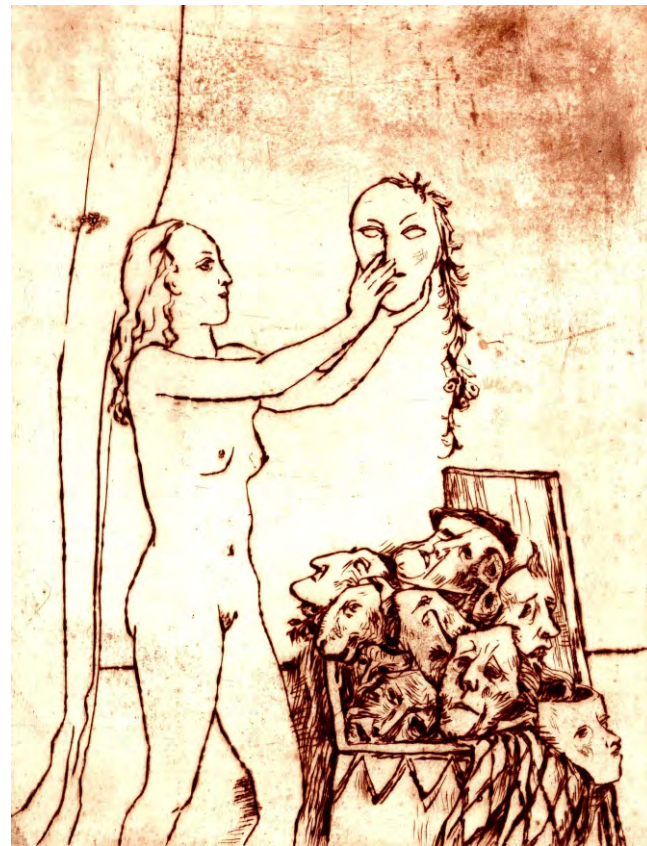
Grafische Blätter
in der Galerie "Sonnensegel"

Ausstellung vom 05.04. bis 31.07. 2008



„Maske mit Träne“

Die Tatsache, dass **Joachim Kratsch** an der Leipziger Kunsthochschule zu den Schülern von Bernhard Heisig zählte, verleitet dazu, den wieder in Mode gekommenen Begriff der „Leipziger Schule“ auf das Werk des Malers und Grafikers zu beziehen. Dies wird den Arbeiten des Künstlers aber nur bedingt gerecht. Denn dem gebürtigen Zwickauer gelang der schwierige Spagat, zwar Anregungen aus der Formensprache des Lehrers aufzunehmen, ohne sich dabei von dessen Persönlichkeit und Dominanz in der Leipziger Kunstszene erdrücken zu lassen und immer offen für andere Einflüsse zu bleiben. So entwickelte sich schon frühzeitig ein ganz individueller Mal- und Zeichenstil, der den Arbeiten von Joachim Kratsch Unverwechselbarkeit und einen hohen Wiedererkennungswert garantiert, wovon sich alle Besucher der Ausstellung in der Alten Lateinschule selbst ein Bild machen können.



„Mädchen am Maskenkasten“

Gezeigt werden Grafiken aus den letzten drei Jahrzehnten, welche sich mit dem im Ausstellungstitel genannten Themenkreis beschäftigen. Neben klassischen Sujets wie Stillleben, Porträt, Aktdarstellungen bestimmt die Mensch-Masken-Thematik einen großen Teil des Schaffens von Joachim Kratsch. Obwohl die betont realistische Formensprache eine leichte inhaltliche Deutung der Werke zu versprechen scheint, ist ihre Botschaft doch äußerst komplex. Die verarbeiteten Motive sind weniger szenische Momentaufnahmen, sondern eher Metaphern auf das Leben und die Beziehungsgeflechte der dargestellten Akteure. Neben der inhaltlichen Komponente überzeugt vor allem die Vielfalt der eingesetzten grafischen Mittel. Sie reicht von der reduzierten, ausdrucksstarken Umrisslinie bis hin zu feinsten Liniengeflechten und subtilen Helligkeitsdifferenzierungen. Die vorgestellte Auswahl



„Georg“

von Grafiken veranschaulicht warum Joachim Kratsch schon seit Beginn seiner künstlerischen Laufbahn ein erfolgreicher Illustrator ist, welcher u.a. für die bibliophile Ausstattung mehrerer „Insel- Bücher“ verantwortlich zeichnet. Seine Bildsprache bemüht sich nicht irgendwelchen Moden hinterherzulaufen, ist zeitlos. Deshalb muss er sich nicht, wie einige Vertreter der jüngeren Generation „Leipziger Schule“, neu erfinden. Wesentlich ist für den Künstler sein Thema, die Auseinandersetzung mit menschlichen Verhaltensweisen.

Eva Strittmatter formulierte es in einem Brief an Joachim Kratsch folgendermaßen: „... Ihnen wird es ebenso gehen, dass sie Tag für Tag und Stück für Stück Ihre Arbeit machen, nach einiger Zeit zeigt sich dann, zum eigenen Erstaunen, dass es eine Kontinuität gibt, dass etwas entstanden ist, was Leben dokumentiert...“

M. F.



Joachim Kratsch

1937

in Zwickau geboren

1951

Berufsausbildung Maler

1956 - 1959

Besuch der Mal- und Zeichenschule Zwickau

1959 - 1964

Studium an der Hochschule für Grafik und

Buchkunst Leipzig bei Bernhard Heisig

seit 1964

Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR

1964 - 1978

freiberuflich tätig

1978 - 1992

Lehrtätigkeit an der Karl- Marx- Universität Leipzig

seit 1991

Mitglied im Bund Bildender Künstler

1994 - 1999

Vorsitzender des Bundes Bildender Künstler

Leipzig

Werke von Joachim Kratsch befinden sich in der Gemäldegalerie Neue Meister Dresden, im Kupferstichkabinett Dresden, im Museum der Bildenden Künste Leipzig, in der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle, im Lindenau- Museum Altenburg, in der Galerie Junge Kunst Frankfurt/Oder, im Museum Greiz sowie in Privatsammlungen.